

# Handwerk in der Pfalz

Donnerstag, 14. Juli 2011

REGIONALAUFGABE DER HANDWERKSKAMMER DER PFALZ

Nr. 13/14

**Handwerkskammer der Pfalz**  
www.hwk-pfalz.de

## Joachim Holzer 25 Jahre bei der Handwerkskammer



Joachim Holzer (Bildmitte) mit Geschäftsbe-  
reichsleiter BTZ Kaiserslautern Joachim Korn (r.)  
und Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich (l.)

Der Leiter des Referats Weiterbildung und  
Technologietransfer der Handwerkskam-  
mer der Pfalz, Joachim Holzer, hat sein 25-  
jähriges Betriebsjubiläum gefeiert. Joachim  
Holzer hat 1986 seine Tätigkeit als Techno-  
logietransferberater bei der Handwerkskam-  
mer der Pfalz aufgenommen. Nach-  
dem er von 1990 bis 1992 das Projekt „Ar-  
beit und Technik“ bei der Handwerkskam-  
mer leitete, nahm er an einer Weiterbil-  
dungsmaßnahme im Bereich Qualitätsma-  
nagement teil. Nach Abschluss des Projekts  
war er wieder als Technologietransferbera-  
ter und als Leiter des Referats Weiterbil-  
dung und Technologietransfer tätig.

## Sachkundenachweis Befestigungstechnik

Das Handwerks-Technikum der Hand-  
werkskammer der Pfalz führt vom 6. bis  
15. September jeweils dienstags und  
donnerstags von 17 bis 20.15 Uhr das Fachse-  
minar „Sachkunde-Nachweis Befestigung-  
stechnik“ durch. Das Deutsche Insti-  
tut für Bautechnik (DIBt) hat die „Hin-  
weise für die Montage von Dübelverankerun-  
gen“ konkret definiert und weist dar-  
auf hin, dass zur Montage von Dübelveran-  
kerungen „Kompetenzen durch entspre-  
chende Schulungs- oder Ausbildungsmaß-  
nahmen in Theorie und Praxis zu erwerben  
und nachzuweisen sind“. Das Fachse-  
minar „Sachkunde-Nachweis Befestigung-  
stechnik“ behandelt alle Kompetenz-  
Themen, die vom DIBt gefordert sind.  
Durch die im Kompetenz-Centrum Befestigung-  
stechnik vorhandenen Bohrwände  
stellt das Handwerks-Technikum die gefor-  
derte Praxisnähe sicher, damit jeder Teil-  
nehmer die Montage wie auch die Hand-  
habung der Systemkomponenten nicht nur  
sehen, sondern selbst ausführen kann.

Nähere Informationen und Anmeldeun-  
terlagen erhalten Interessenten unter Tel.:  
0631/3677-366.

## REGIONALREDAKTION

**Handwerkskammer der Pfalz**  
Am Altenhof 15, 67655 Kaiserslautern  
Tel.: 0631/ 36 77-0  
Fax: 0631/ 36 77-180  
E-Mail: gschifferer@hwk-pfalz.de

Verantwortlich:  
**Dipl.-Bw. Ralf Hellrich**  
**Günter Schifferer**  
Tel.: 0631/ 36 77-113

## Sehr gute Wirtschaftslage und leicht steigende Lehrvertragseingänge

**VOLLVERSAMMLUNG:** Präsidentin Brigitte Mannert stellte die aktuellen Entwicklungen zur Wirtschafts- und  
Ausbildungssituation vor – Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich präsentierte den Geschäftsbericht 2010

Vor der Vollversammlung der Hand-  
werkskammer der Pfalz hat Präsi-  
dentin Brigitte Mannert dem Hand-  
werk in der Pfalz eine „außeror-  
dentlich gute Wirtschaftslage“ bescheinigt  
und über leicht steigende Zahlen bei den neu  
abgeschlossenen Lehrverträgen berichtet.  
Der Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr  
2010 wurde von Hauptgeschäftsführer Ralf  
Hellrich vorgestellt.

In ihrem Sachstandsbericht sagte Man-  
nert, dass „fast alle Bereiche des Handwerks  
von diesem Aufschwung erfasst sind“. Sie  
erläuterte diese Einschätzung mit den Er-  
gebnissen der Frühjahrsumfrage der Hand-  
werkskammer der Pfalz zur Handwerks-  
konjunktur und begründete sie vor allem  
mit den positiven Einschätzungen zur Ge-  
schäftslage. 82 Prozent der befragten Be-  
triebe hätten sich gut oder zufriedenstel-  
lend zu ihrer aktuellen Geschäftslage geäu-  
ßert; das seien fast 20 Prozentpunkte mehr  
als im Vorjahr. Eine überdurchschnittlich  
gute Geschäftslage bescheinigte sie den Bau-  
und Ausbauhandwerken, den Zulie-  
ferhandwerken und den Kfz-Betrieben.

Zur politischen Einordnung der Wirt-  
schaftssituation sagte Mannert, die gute  
Entwicklung dürfe nicht über eine Reihe  
von Risikofaktoren hinwegtäuschen. Dazu  
gehörten die Euro-Krise, die steigenden  
Preise und die Energiewende. Die Energie-  
wende eröffne dem Handwerk allerdings  
auch Chancen. Voraussetzung für eine er-  
folgreiche Energiewende sei aber „Verläss-  
lichkeit und Planungssicherheit bei der  
Förderpolitik auf Bundes- und Landes-  
ebene“. Mannert sprach sich für eine Re-  
form der Einkommensteuer aus, um die



Nach der Verleihung der Ehrennadeln (v.l.): Präsidentin Brigitte Mannert, Helmut Bartholomä,  
Klaus Nachbauer und Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich

„kalte Progression und den so genannten  
Mittelstandsbau zurückzuführen“.

Vor dem Hintergrund des Koalitionsver-  
trages der neuen rheinland-pfälzischen  
Landesregierung lobte Mannert das im Ko-  
alitionsvertrag festgeschriebene Bekenntnis  
zum Mittelstand und die Absicht, bei Inves-  
titions- und Sanierungsprojekten dem  
Handwerk und Mittelstand größere Chan-  
cen einzuräumen. Als wenig sinnvoll be-

zeichnete sie allerdings die Absicht, bei öf-  
fentlichen Aufträgen die Einführung sozial-  
er und ökologischer Vergabeverfahren ins  
Auge zu fassen. Zur Bildungspolitik der  
Landesregierung sagte Mannert, dass im  
Koalitionsvertrag die schulische Bildung zu  
stark im Vordergrund stehe. Stattdessen  
plädierte sie für eine „höhere Wertigkeit der  
dualen Berufsausbildung und für eine ge-  
zielte Berufsorientierung an den Schulen“.

Vorsichtig optimistisch äußerte sich die  
Kammerpräsidentin zur Ausbildungssitua-  
tion im pfälzischen Handwerk. Sie verwies  
darauf, dass die Zahl der Lehrvertragsein-  
gänge im Kammerbezirk zum 31. Mai um  
5,2 Prozent über dem Vorjahresniveau lag.  
Diese leichte Verbesserung sei aber noch  
kein Jahresergebnis und dürfe nicht darü-  
ber hinwegtäuschen, „dass die Zahl der Be-  
werber sinkt“. Deshalb müsse das Hand-  
werk um jeden Jugendlichen werben. Das  
gelte „für Jugendliche mit Migrationshin-  
tergrund genauso wie für Abiturienten“,  
sagte Mannert.

Zu den wichtigsten statistischen Zahlen  
aus dem Geschäftsbericht 2010, den  
Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich vor-  
stellte, gehört ein Anstieg der eingetrag-  
enen Handwerksbetriebe um 328 auf 17.483  
und eine Abnahme der eingetragenen Aus-  
bildungsverträge um 617 auf 7.627. Hell-  
rich verwies auf den hohen Stellenwert der  
Bekämpfung der Schwarzarbeit bei der  
Handwerkskammer. Mit 595 Anzeigen bei  
den zuständigen Ordnungsbehörden und  
147 erreichten Bußgeldverfahren leiste die  
Kammer dazu einen wichtigen Beitrag. Mit  
781 Betriebsberatungen und 1.300 Rechts-  
beratungen habe die Handwerkskammer  
im vergangenen Jahr auch einen wichtigen  
Service für Handwerksbetriebe in der Pfalz  
geleistet.

Im Rahmen der Vollversammlung wur-  
den Klaus Nachbauer aus Ludwigshafen  
und Helmut Bartholomä aus Schifferstadt  
für über 25-jährige ehrenamtliche Mitar-  
beit in der Handwerksorganisation mit der  
Ehrennadel in Gold der Handwerkskam-  
mer der Pfalz ausgezeichnet.

## Investition in die Zukunft

**ABSCHLUSSFEIER:** 41 Betriebswirtinnen und Betriebswirte (HWK) verabschiedet

Bei der Abschlussfeier der Hand-  
werkskammer der Pfalz für 41 Be-  
triebswirtinnen und Betriebswirte  
(HWK) hat der Leiter des Energiezentrums  
der Pfalzerwerke in Kandel, Walter  
Kirsch, den Absolventen eine „hohe Mo-  
tivation“ bescheinigt.

Kirsch war Festredner der Abschlussver-  
anstaltung für drei Kurse, die in Landau  
und Kaiserslautern durchgeführt worden  
waren. Kirsch bezeichnete den Abschluss  
als die „beste Investition in die Zukunft“  
und stellte „Bildung und Erfahrung als  
wichtige Grundlagen für den Erfolg im Be-  
ruf“ heraus. Die moderne Arbeitswelt  
kenne keinen Stillstand und verlange eine  
hohe Anpassungsbereitschaft. Als Beispiel  
nannte Kirsch die Energiewirtschaft, weil in  
ihr der technologische Wandel besonders  
schnell voranschreite. Dem Handwerk,  
mit dem die Energieversorger regelmäßig zu-  
sammenarbeiten, sprach Kirsch hohe An-  
erkennung aus. Die Fortbildungsmaßnahme  
sei ein Beweis dafür, dass das Handwerk er-  
kenne, wie „wichtig Bildung für den Erfolg  
eines Unternehmens ist“. Er appellierte an  
die Absolventinnen und Absolventen, „sich  
weiterzubilden und sich mit viel Mut neuen  
Herausforderungen zu stellen“.

Die Präsidentin der Handwerkskammer  
der Pfalz, Brigitte Mannert, wies darauf  
hin, dass die Absolventinnen und Absol-  
venten mit dem „Betriebswirt (HWK)“ einen  
Abschluss erworben haben, der sie be-  
fähigt, Wirtschafts- und Managementwis-  
sen in Handwerksbetriebe einzubringen.



Die Prüfungsbesten Dora Blumenstiel, Nadine Nagel, Anne-Cathrin Schall, Janine Rettig mit Prä-  
sidentin Brigitte Mannert (r.) und dem Festredner Walter Kirsch

Mannert verwies auf die Rolle der Hand-  
werkskammer bei der Weiterbildung von  
selbständigen Handwerkern und ihren Mit-  
arbeitern und sprach in diesem Zusam-  
menhang von einem steigenden Bedarf,  
dem die Handwerkskammer der Pfalz als  
anerkannter Träger für Fort- und Weiterbil-  
dungsdienstleistungen entspreche. Beson-  
ders erfreut zeigte sich Mannert über den  
hohen Anteil von 20 Frauen unter den Ab-

solventen. Die Frauen, so Mannert, „sind  
also auch im Handwerk auf dem Vor-  
marsch“.

Für die Betriebswirtinnen und Betriebs-  
wirte bedankte sich Stefan Drieß „für eine  
sehr lehrreiche und schöne Zeit“. Als Prü-  
fungsbeste wurden ausgezeichnet: Dora Bl-  
umenstiel aus Herxheim, Nadine Nagel aus  
Kandel, Anne-Cathrin Schall aus Mutter-  
stadt und Janine Rettig aus Mehlingen.

## Erfolgreicher Aktionstag für Ausbildung

Beim Aktionstag zur Gewinnung und Be-  
setzung von Ausbildungsplätzen im Hand-  
werk, der im Rahmen einer bundesweiten  
Kampagne von der Handwerkskammer  
der Pfalz am 27. Juni pfalzweit durchge-  
führt wurde, konnte 35 Jugendlichen ein  
Ausbildungsplatz angeboten werden. Zu-  
sätzlich zu den bei der Handwerkskammer  
geführten und während der Aktion im In-  
ternet veröffentlichten offenen Lehrstellen  
wurden während des Aktionstages von  
Handwerksbetrieben acht offene Ausbil-  
dungsplätze gemeldet.

Nach Auswertung der Ergebnisse haben  
die Ausbildungsberater und Ausbildungs-  
platzvermittler der Handwerkskammer der  
Pfalz an den Kammer-Standorten Kaisers-  
lautern, Ludwigshafen und Landau 43 tele-  
fonische Beratungen und 25 persönliche  
Beratungen durchgeführt. Für die Region  
Kaiserslautern/Westpfalz konnten acht  
Ausbildungsplätze angeboten werden, für  
die Region Landau/Südpfalz sieben und  
für die Region Ludwigshafen Vorderpfalz  
20 Ausbildungsplätze.

Während des Aktionstages waren unter  
drei Hotline-Telefonnummern (für Kai-  
serslautern und die Westpfalz, für Lud-  
wigshafen und die Vorderpfalz sowie für  
Landau und die Südpfalz die Ausbildungs-  
berater und Ausbildungsplatzvermittler  
der Handwerkskammer der Pfalz für Ju-  
gendliche und Ausbildungsbetriebe er-  
reichbar, um vor Ort und für die jeweilige  
Region zwischen Lehrstellenangebot und  
Ausbildungsplatznachfrage zu vermitteln.

## BEKANNTMACHUNG

## Neu und wieder bestellte Sachverständige

Die Handwerkskammer der Pfalz gibt gemäß § 8 der Sachverständigenordnung der bekannt, dass folgende Personen für das Amt des Sachverständigen in den nachbenannten Handwerken beziehungsweise handwerksähnlichen Gewerben öffentlich bestellt und vereidigt worden sind:

Dieter Allenbacher, Bosenbach (Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk); Michael App, Kaiserslautern (Hörgeräteakustiker-Handwerk); Rochus Baum, Grünstadt (Maurer und Betonbauer-Handwerk); Rainer Becker, Kaiserslautern (Maler- und Lackierer-Handwerk); Germanus Berger, Neustadt (Glaser-Handwerk); Jürgen Bernzott, Landau (Zahntechniker-Handwerk); Ralf Bißdor, Neustadt (Fliesen-, Platten- und Mosaikleger-Handwerk); Markus Braun, Pirmasens (Tischler-Handwerk); Thomas Braun, Langenbach (Stuckateur-Handwerk); Steffen Breuner, Burrweiler (Karosserie- und Fahrzeugbauer-Handwerk); Steffen Brosch, Biedesheim (Estrichleger-Handwerk); Lutz Brückmann, Freinsheim (Zimmerer-Handwerk); Matthias Dech, Eisenberg (Maler- und Lackierer-Handwerk, Teilgebiet Auto-, Fahrzeuglackierung); Mario Deigentash, Neustadt (Fliesen-, Platten- und Mosaikleger-Handwerk); Erich Dindorf, Bisterschied (Fliesen-, Platten- und Mosaikleger-Handwerk); Jochen Eckel, Eisenberg (Tischler-Handwerk); Waldemar Eider, Bisterschied (Maurer und Betonbauer-Handwerk, beschränkt auf Lehm); Harald Fahrnschon, Maikammer (Maler- und Lackierer-Handwerk); Stefan Heinz Fath, Wald Fischbach-Burgalben (Straßenbauer-Handwerk); Hubert Fischer, Ludwigshafen am Rhein (Gebäude-reiniger-Handwerk); Dieter Glauser,

Landau (Fliesen-, Platten- und Mosaikleger-Handwerk); Norbert Hartmann, Böhl-Iggelheim (Zimmerer-Handwerk); Gerhard Heigel, Ludwigshafen (Parkettleger-Handwerk); Roland Heil, Kaiserslautern (Zahntechniker-Handwerk); Günther Hiegle, Neustadt (Maurer und Betonbauer-Handwerk); Norbert Hoffmann, Pirmasens (Feinwerkmechaniker-Handwerk, Teilgebiet Maschinenbau); Winfried Hoffmann, Dörrenbach (Tischler-Handwerk); Heinz Georg Holl, Bobenheim-Roxheim (Elektrotechniker-Handwerk, Teilgebiet Elektroinstallation); Gerrit Horn, Kaiserslautern-Erfenbach (Zimmerer-Handwerk); Stephan Kehl, Ludwigshafen (Gebäudereiniger-Handwerk); Achim Klemm, Lamsheim (Maler- und Lackierer-Handwerk); Markus Kohl, Grünstadt (Fliesen-, Platten- und Mosaikleger-Handwerk); Wolfgang Kölsch, Siebelingen (Metallbauer-Handwerk); Michael Konrad, Neustadt (Parkettleger-Handwerk); Siegfried Kotterer, Speyer (Metallbauer-Handwerk); Helmut Kraft, Landau (Tischler-Handwerk); Toralf Kreuzberger, Pirmasens (Orthopädietechniker-Handwerk); Bernd Krüger, Ludwigshafen (Elektrotechniker-Handwerk, Teilgebiet Elektroinstallation); Werner Kütter, Böhl-Iggelheim (Parkettleger-Handwerk); Stefan Lehnert, Frankenthal (Schornsteinfeger-Handwerk); Wolfgang Mohrbach, Contwig (Informationstechniker-Handwerk, Teilgebiet Radio- und Fernsehtechnik); Armin Muschler, Landau (Dachdecker-Handwerk); Klaus Nachbauer, Ludwigshafen (Gerüstbauer-Handwerk); Ulrich Noppenberger, Neustadt (Augenoptiker-Handwerk); Bernd Notheis, Speyer (Bodenleger-Handwerk); Bernd Notheis, Speyer (Bodenleger-Handwerk); Eric Nußbaum, Merzalben (Stuckateur-Handwerk);

Günter Petry, Bad Dürkheim (Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk); Ralph Poulsen, Landau (Maler- und Lackierer-Handwerk); Axel Poweleit, Framersheim (Straßenbauer-Handwerk); Hans-Otto Rink, Katzweiler (Elektrotechniker-Handwerk, Teilgebiet Elektroinstallation); Bruno Rörig, Ramsen (Betonstein- und Terrazzohersteller-Handwerk); Herbert Scherer, Höheischweiler (Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk); Mark Schlösser, Kaiserslautern (Steinmetzen- und Steinbildhauer-Handwerk); Arnd Schmalenberger, Schmalenberg (Fliesen-, Platten- und Mosaikleger-Handwerk); Reinhard Schneider, Neustadt (Friseur-Handwerk); Wolfgang Schof, Hagenbach (Tischler-Handwerk); Helmut Schreider, Frankenthal (Tischler-Handwerk); Martin Schumann, Hochstadt (Stuckateur-Handwerk); Matthias Schuster, Vinningen (Tischler-Handwerk); Harald Schwab, Ludwigshafen (Glaserhandwerk); Andreas Schwarz, Landau (Maler- und Lackierer-Handwerk); Wolfgang Sinn, Zeiskam (Klempner-Handwerk); Norbert Sohn, Kaiserslautern (Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk); Wolfgang Sperling, Pirmasens (Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk, Teilgebiet Gas-, Wasserinstallation); Bernhard Spieß, Kirrweiler (Metallbauer-Handwerk); Thomas Stilgenbauer, Pirmasens (Dachdecker-Handwerk); Michael Süß, Bobenheim-Roxheim (Estrichleger-Handwerk); Edgar Wallitt, Kröppen (Schornsteinfeger-Handwerk); Gerald Webel, Schweigenheim (Maurer und Betonbauer-Handwerk); Wilfried Wengert, Dreisen (Elektrotechniker-Handwerk, Teilgebiet Elektroinstallation); Peter Wiesel, Lambrecht (Dachdecker-Handwerk); Heinz Wüst, Gleisweiler (Ofen-/Luftheizungsbauer-Handwerk); Dieter Zittel, Landau (Gerüstbauer-Handwerk).



Sachgebietsleiter Mike Lemke, Achim Klemm, Ansgar Schmitt – Klaer Fensterbau, Markus Krämer – KMR Gebäudereinigung und Hauptgeschäftsführer Rainer Lunk (v.l.)

## Pilotprojekt erfolgreich gestartet

**ZERTIFIZIERUNG:** Neues Angebot beim Dienstleistungszentrum Handwerk in Ludwigshafen

Seit Beginn des Jahres wird vom Dienstleistungszentrum Handwerk in Ludwigshafen die Zertifizierung von Unternehmen nach DIN EN ISO 9001/2008 als neues Geschäftsfeld angeboten. Verantwortlich zeichnet hierfür Sachgebietsleiter Mike Lemke, der sich wie Abteilungsleiter Christian Mohr zum Qualitätsmanagement-Auditor von der TÜV Süd Akademie ausbilden ließ.

Das Dienstleistungszentrum unterbreitet mit einem Kooperationspartner den interessierten Betrieben eine sehr kostengünstige Offerte und sorgt für die professionelle Begleitung bis zur Zertifizierung und danach. Aufgrund der ersten Ankündigung, in dem Bereich eine Dienstleistung anzubie-

ten, hatten bereits zahlreiche Firmen ihr Interesse bekundet. Mit vier Betrieben wurde nun als Pilotprojekt das Zertifizierungsverfahren umgesetzt und erfolgreich abgeschlossen. Hierbei handelt es sich um die Firmen: Klaer Fensterbau GmbH & Co. KG; Speyer; Klemm Malerbetrieb; Ludwigshafen; KMR Gebäudereinigung; Mutterstadt; Süß GmbH; Pumpenservice; Ludwigshafen

In einer kleinen Feierstunde wurden den Betriebsverantwortlichen von Sachgebietsleiter Mike Lemke und Hauptgeschäftsführer Rainer Lunk die Zertifikate ausgehändigt. Alle äußerten sich sehr positiv über das Verfahren.

Nähere Informationen unter Tel.: 0621/59114-17, lemke@dlz-handwerk.de

## Fortbildung zum Kfz-Servicetechniker

Das Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer der Pfalz in Kaiserslautern bietet ab 30. August 2011 – bei entsprechender Nachfrage – einen sechsmonatigen Fortbildungslehrgang mit dem bundesweit anerkannten Abschluss „Geprüfte/r Kfz-Servicetechniker/-in“ in Teilzeitform an. Zugangsvoraussetzung ist eine abgeschlossene Ausbildung als Kraftfahrzeugmechaniker/-in, Kraftfahrzeugelektriker/-in oder Automobilmechaniker/-in. Der über 310 Unterrichtsstunden konzipierte Lehrgang soll dienstags und donnerstags in der Zeit von 17 bis 20.30 Uhr und samstags in der Zeit von 8 bis 13 stattfinden. Den Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmern wird die Möglichkeit geboten, am offiziellen Prüfungslehrgang zum Erwerb der Kenntnisse zur Durchführung der Abgasuntersuchung (AU-Lehrgang) teilzunehmen und den Klima-Sachkundenachweis zu erwerben. Für beide Angebote wird nur die Zertifizierungsgebühr berechnet.

Nähere Auskünfte erhalten Interessenten bei Peter Dieterich (Tel.: 0631/3677-317) oder Michael Baumann (Tel.: 0631/3677-332).

## Neue Lehrgänge zum Betriebswirt in Landau

Die Handwerkskammer der Pfalz bietet in ihren Berufsbildungszentrum in Landau neue Studiengänge zum Betriebswirt (HWK) an. Bei dem Kurs, der vom 2. September 2011 bis Ende August 2012 durchgeführt wird, handelt es sich um einen Teilzeitlehrgang. Durch betriebs- und teilnehmerfreundliche Unterrichtszeiten, die alle zwei Wochen freitags von 13.30 bis 21 Uhr und samstags von 9 bis 17 Uhr stattfinden, kann die Weiterbildung in den betrieblichen Ablauf eingebunden werden. Bei dem Kurs, der am 21. November 2011 beginnen wird und Ende März 2012 endet, handelt es sich um einen Vollzeitkurs. Das Studium ist untergliedert in vier Seminarblöcke, wobei ein Block drei Wochen umfasst. Der Unterricht findet montags bis donnerstags von 9 bis 17 Uhr statt.

Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel.: 06341/9664-23 (Alexandra Pfanger).

## WEITERBILDUNG

Berufsbildungs- und Technologiezentrum, Im Stadtwald 15, Informationen und Anmeldung: Telefon 0631/3677-163 (Regina Gilcher)

### AutoCAD – Aufbaukurs 3D

Datum: 5. bis 9.9.  
Tag: Montag bis Freitag  
Uhrzeit: 8 bis 16 Uhr

### WORD Grundkurs

Datum: 12. und 13.9.  
Tag: Montag und Dienstag  
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

### WORD – Aufbaukurs

Datum: 14.9.  
Tag: Mittwoch  
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

### Thermografie und Blower-Door

Datum: 16. und 17.9.  
Tag: Freitag und Samstag  
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

### Flyer und Plakate mit WORD erstellen

Datum: 16.9.  
Tag: Freitag  
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

# Das Örtliche

Ohne Ö fehlt Dir was

**Wir bringen Kunden.**  
Nutz unsere Kontakte: mit einem Inserat in Das Örtliche.  
www.dasoertliche.de

Röser

Ein Angebot Ihres Verlages Das Örtliche:  
Rudolf Röser Verlag und Informationsdienste AG · Fritz-Erler-Straße 25 · 76133 Karlsruhe · www.roeser-online.de

## Sehr erfreuliche Wirtschaftssituation

**MITGLIEDERVERSAMMLUNG:** Glaserhandwerk wirbt um leistungsfähige und engagierte Lehrlinge

Bei der Mitgliederversammlung des Landesinnungsverbandes des Glaserhandwerks Rheinland-Pfalz konnte Landesinnungsmeister Wolfgang Rotberg von einer sehr erfreulichen wirtschaftlichen Gesamtsituation des Glaser- und Fensterbauerhandwerks berichten.

Durch den Megatrend der energetischen Gebäudesanierung, zu der unerlässlich der Einbau neuer Fenster gehört, haben die Betriebe sehr gut zu tun. Verstärkt und unterstützt wird dieser Trend von sehr attraktiven Förder- und Finanzierungsinstrumenten, beispielsweise durch die KfW. Probleme bereiteten den Betrieben die

immer größeren Gewichte der Fensterelemente. Trotz moderner Kräne und Hubhilfen seien die Betriebe nach wie vor auf Muskelkraft angewiesen, um die letzten Meter und Zentimeter des Einbaus bewerkstelligen zu können. Die Beschwerden und Beeinträchtigungen der Mitarbeiter müssten unter diesem Aspekt ernst genommen werden. Rotberg berichtete von rückläufigen Auszubildendenzahlen und forderte die Betriebe auf, sich um gute, das heißt leistungsfähige und leistungswillige Auszubildende zu bemühen. Nur so könne der Fachkräftenachwuchs langfristig sichergestellt werden.

## BEKANNTMACHUNG

### Ausgeschiedene Sachverständige

Die Handwerkskammer der Pfalz gibt gemäß § 23 der Sachverständigenordnung bekannt, dass die öffentliche Bestellung der nachbenannten Person zum Sachverständigen erloschen ist.

Wolfgang Bauer, Trippstadt (Estrichleger-Handwerk); Hans Jakob Blauth, Kaiserslautern (Maurer und Betonbauer-Handwerk); Hans-Joachim Diehl, Kaiserslautern (Tischler-Handwerk); Volker Ebling, Kaiserslautern (Maler- u. Lackierer-Handwerk); Erich Engelmann, Zweibrücken (Elektrotechniker-Handwerk); Thomas Fischer, Niederkirchen (Landmaschinenmechaniker-Handwerk); Heinrich Friederich, Böhl-Iggelheim (Metallbauer-Handwerk); Friedel Helmrich, Rieschwei-

ler-Mühlbach (Maler- u. Lackierer- u. Bodenleger-Handwerk); Helmut Keller, Dudenhofen (Betonstein- u. Terrazzohersteller- sowie Steinmetz- u. Steinbildhauer-Handwerk); Dr. Uwe Köth, Ludwigshafen (Glaser-Handwerk); Bernd Löffel, Herxheim (Glaser-Handwerk); Bernd Mayer, Schopp (Maurer und Betonbauer-Handwerk); Jochen Philipp, Altenglan (Textilreiniger-Handwerk); Michael Plinkert, Kaiserslautern (Kälteanlagenbauer-Handwerk); Karl-Günther Schording, Hörringen (Ofen- und Luftheizungsbauer-Handwerk); Rainer Simon, Gernersheim (Installateur- u. Heizungsbauer-Handwerk); Andreas Stüb, Heltersberg (Zimmerer-Handwerk); Norbert Weber, Rülzheim (Stuckateur-Handwerk).

# Fachvorträge und Auszeichnungen

**SHK-VERBANDSTAG:** Rund 300 Teilnehmer informierten sich über neue Trends und besuchten Stände von 44 Ausstellern

Zum 6. Fachverbandstag Sanitär-Heizung-Klima Pfalz konnte Landesinnungsmeister Fritz Koch rund 300 Teilnehmer im Fritz-Walter Stadion in Kaiserslautern begrüßen. Auf der Tagesordnung standen ein Forum mit drei Fachvorträgen, die Auszeichnung der besten Auszubildenden und des SHK-Ausbildungsbetriebes des Jahres. Umrahmt wurde dieses Programm von einer Fachmesse, in der sich 44 Marktpartner des SHK-Handwerks präsentierten. Damit konnte das Rekordergebnis von 41 Ausstellern im Jahr 2010 nochmals gesteigert werden.

Landesinnungsmeister Koch betonte, das Maß aller Dinge, um in einem sich ständig verändernden Markt als SHK-Betrieb zu bestehen, sei die permanente Weiterbildung des Unternehmers und seiner Mitarbeiter. Auf diesem Gebiet leiste der Fachverband Pfalz mit seinem breitgefächerten Seminarangebot hervorragende Arbeit. Bei einigen Bildungsinitiativen bewege sich der SHK-Verband Pfalz, was die Resonanz und somit Teilnehmerzahlen anbelangt, bundesweit in der Spitze. Sich dem Wettbewerb mit allen Marktanforderungen zu

stellen, heiße für den Endkunden, die beste Auswahl an Badinstallationen, hochtechnologischen Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen, Nutzung regenerativer Energien zu treffen, so Koch.

Der Landesinnungsmeister kritisierte die auf Bundesebene von der Politik angestoßene Debatte zur Verkürzung der Ausbildungszeiten im SHK-Handwerk von dreieinhalb Jahren auf drei Jahre. Bei der Ausbildung zum Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik gestalte es sich während der aktuell geltenden Lehrzeit bereits schwierig, alle erforderlichen fachlichen Inhalte zu vermitteln. Da sei es der falsche Weg, noch eine Verkürzung anzustreben, sagte Koch.

Die Moderation des Fachverbandstages lag in Händen von Hauptgeschäftsführer Rainer Lunk, der betonte, das Forum solle mit den drei Vorträgen ein breites Spektrum im SHK-Handwerk abdecken. Als ersten Referenten begrüßte er Diplom-Ingenieur Joachim Diede, Produktmanager für Regelsysteme, Pumpen und Schaltanlagen in dem Unternehmen KSB AG in Frankenthal. Diede referierte zu dem Thema



Auszeichnung zum Ausbildungsbetrieb des Jahres: Landesinnungsmeister Fritz Koch, Axel Kühner, IWO-Repräsentant Andreas Mahlberg, Thomas Kühner, Hauptgeschäftsführer Rainer Lunk (v.l.)

„Temperaturregelung im Heizkreis.“ Er zeigte an Praxisbeispielen, wie durch die Optimierung von Heizungsanlagen und hydraulischen Prozessen Einsparpotentiale für die Hauseigentümer und Nutzer generiert werden können. Weniger Energiebedarf reduziere die Kosten und Sorge für die angestrebten CO<sub>2</sub>-Einsparungen, so Diede. Diplom-Ingenieur Bernd Steltner von der Firma HEWI Heinrich Wilke GmbH referierte zum Thema „Senioren- und Behindertengerechte Installation durch das SHK-Handwerk“. In seinem leb-

haften Vortrag beleuchtete er insbesondere die Badinstallation aus Sicht von Menschen, die mit Behinderungen und körperlichen Einschränkungen umgehen müssen. Er konnte dabei, das war der anschließenden Diskussion zu entnehmen, für die Praxis der SHK-Betriebe in diesem Geschäftsfeld zahlreiche wertvolle Tipps und Informationen liefern. Der dritte Vortrag wurde von Fachgruppenleiter Jakob Köllisch gehalten und befasste sich mit der „Kommentierung der Trinkwassernormung.“ Am Beispiel von aktuellen Untersuchun-

gen zur Trinkwasserhygiene in Einfamilienhäusern durch die Professoren Rickmann und Dr. Mathys, zeigte er den Zusammenhang in warmem Trinkwasser zwischen Wassertemperatur und potentieller Hygienegefährdung auf. Ebenso beleuchtete er den Einfluss von Untersuchungen und gewonnenen Erkenntnissen auf die Installationsnormen. Abschließend ging er kurz auf die wesentlichen Änderungen der Normen DIN 1988-500, Druckerhöhung mit drehzahleregelten Pumpen und DIN 1988-600, Feuerlöscher- und Brandschutzanlagen in Verbindung mit Trinkwasser ein.

Zwischen den Vorträgen bestand für die Tagungsteilnehmer ausreichend Gelegenheit zum Dialog an den Messeständen, wo die Veranstaltung am Morgen mit einem Businessfrühstück begonnen hatte.

Ehrungen standen ebenfalls auf dem Programm. Hauptgeschäftsführer Lunk dankte den Kooperationspartnern, dem Institut für Wärme- und Oeltechnik und der Thüga, welche diese Auszeichnungen vornahmen. Dr. Peter Missal, Mitglied der Geschäftsführung der Thüga Energienetze GmbH, zeichnete folgende Prüfungsbesten des SHK-Handwerks mit Urkunden und Geldpreisen aus: Marcel Burgard, Spirkelbach, Ausbildungsbetrieb Satter & Schlinck GmbH, Waldrohrbach, Martin Meichel, Erfweiler, Ausbildungsbetrieb Schmöölz GdB, Erfweiler. Andreas Mahlberg, Technischer Repräsentant des Institutes für Wärme- und Oeltechnik nahm die Auszeichnung des SHK-Ausbildungsbetriebes des Jahres vor. Die Wahl fiel einstimmig auf die Firma Kühner GmbH in Winnweiler.

## Baumaschinen drei Tage im Mittelpunkt

**AUSBILDERTAG:** Handwerks-Technikum der Handwerkskammer der Pfalz mit 85 Teilnehmern bei Zeppelin/CAT

Nicht alle Anmeldungen konnten für den vierten Ausbildungstag im Land- und Baumaschinenhandwerk bei Zeppelin/CAT in Kaufbeuren berücksichtigt werden. Eingeladen hatten das Handwerk-Technikum der Handwerkskammer der Pfalz und die Firma Zeppelin/CAT in deren Trainingscenter nach Kaufbeuren.

Die 85 Teilnehmer des dreitägigen Seminars kamen sowohl aus handwerklichen Bildungseinrichtungen als auch von Berufsschulen aus ganz Deutschland. Zudem nahmen einige Schulungsleiter anderer Hersteller an der Veranstaltung teil. Begrüßt wurden die Teilnehmer vom Leiter des Trainingscenters von Zeppelin/CAT, Dr. Hubert Mariutti. In seinem einführenden Vortrag erläuterte Dr. Mariutti zunächst, welche Anforderungen Zeppelin/CAT an seine Servicemitarbeiter stellt. Anhand von Beispielen aus der Produktpalette der Firma zeigte er welche Probleme im Alltag zu lösen sind.

Schwerpunktmäßig standen bei diesem Ausbildungstag die Baumaschinen und ihre Komponenten im Mittelpunkt. In einem Mix aus Theorie und Praxis wurden die Themen: Motorentechnik Stufe 3b, Hochvolt-Technik in Baumaschinen, Lenken ohne Lenkrad, Rohrleitungen und Kuppelungen, Zentralschmieranlagen, sowie das Thema Kommunikationssysteme in Baumaschinen in Arbeitsgruppen behandelt.



Motorentechnik war eines der Themen, mit denen sich die Arbeitsgruppen befassten

Insgesamt 15 Referenten standen für diese Veranstaltung zur Verfügung. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit Vorträgen aus der Landtechnik mit den Themen: Modernes Flottenmanagement, Selbstfahrende Erntemaschinen und Innovationen in der Pflügtechnik.

Mit den Ausbildungstagen wurde eine bundesweite Plattform geschaffen zur fachlichen Information, zur Diskussion, zum Gedankenaustausch aber auch zum Kennenlernen. Dass die Veranstalter mit ihrem Konzept richtig lagen, zeigt auch die Auswertung der Beurteilungsbogen durch die Teilnehmer. Weitere Informationen erhalten Interessenten unter Tel.: 0631/3677-318 oder: rfau@hwk-pfalz.de.

## Entscheidungen für Aufrechterhaltung der Geschäftsstelle getroffen

**DEUTSCHE WEINSTRASSE:**

Grundlagen für finanzielle Stabilität gelegt – Zusammenarbeit mit KH Südpfalz intensivieren

Erstmals seit die Geschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft Deutsche Weinstraße im Industriehaus in Neustadt ihr Domizil hat wurde die Mitgliederversammlung an einem externen Ort abgehalten. Die Delegierten waren zu Gast bei der Volksbank Rhein- und Kurpfalz in Neustadt, wo wichtige Entscheidungen für die Aufrechterhaltung der Geschäftsstelle in Neustadt getroffen wurden.

So wurde zur Sicherung der finanziellen Stabilität der Kreishandwerkerschaft im nichtöffentlichen Teil der Zusammenkunft der einstimmige Beschluss gefasst, den Grundbeitrag auf 100 Euro anzugleichen. Mit den hierdurch erzielten Beitragsmehreinnahmen sollen nach Angaben von Geschäftsführer Gerhard Teichmann generelle Kostenerhöhungen aufgefangen und die kurzfristigen Rücklagen wieder bedient werden. In seinem Geschäftsbericht sprach sich Teichmann für eine noch intensivere Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft der Südpfalz aus und bezeichnete die nunmehr beginnende Kooperation auf dem Gebiet des Prüfungswesens als richtigen und sinnvollen Ansatz.



Geschäftsführer Gerhard Teichmann, Regionaldirektorin Tina Kattentidt, Kreishandwerksmeister Dirk Fischer (v.l.)

Im öffentlichen Teil der Versammlung kündigte Kreishandwerksmeister Dirk Fischer an, sich für die Wiederbelebung des Wirtschaftsbeirats, einem Expertengremium, das die Stadtverwaltung Neustadt in der WEG in Wirtschaftsfragen berät, nachhaltig einzusetzen. Das noch bestehende Gremium sei zwar mit verschiedenen Personen namentlich besetzt, würde sich aber in keiner Weise aktiv betätigen. Diesen Zustand wolle er mit Unterstützung der politischen Szene ändern. Der Wirtschaftsbeirat müsse zukünftig mit Experten aus allen wirtschaftlichen Bereichen besetzt werden und die Stadt aktiv bei Problemen und Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung beraten. Es gelte, dem Handwerk mehr Gewicht und Einfluss zu verschaffen, indem Handwerker in politischen Gremien wie dem

Stadtrat, den Ausschüssen und Beiräten vertreten sind. Wichtig dabei sei in der Öffentlichkeit als Einheit aufzutreten. Als positiv bezeichnete er die Einrichtung eines „Runden Tisches“, der dazu diene, auftretende Probleme zwischen Vertretern der Stadt und des Handwerks zu besprechen und zu lösen.

Der Vizepräsident der Handwerkskammer der Pfalz, Dieter Schnitzer, zeigte sich in seinem Grußwort mit der derzeitigen Wirtschaftslage im Handwerk sehr zufrieden. Er sei optimistisch und rechne noch vor dem Jahreswechsel mit einem weiteren Umsatzanstieg.

Mit einem nicht ernst gemeinten Hinweis an die Delegierten, aufmerksam zu sein, um die „gut gefüllten Konten der Handwerker“ zu schützen, kündigte Geschäftsführer Teichmann den Vortrag von Frank Nusskern-Ruch von der Volksbank an, der sich mit dem Thema „Sicherheit beim Online-Banking“ befasste. Dabei wurden alle Schlupflöcher aufgezeigt und Möglichkeiten erörtert, die Kriminelle nutzen, um Daten im Internet abzugreifen. Der Referent zeigte auf, wie sich das zukünftige Verfahren beim Electronic-Banking verändern und damit deutlich die Sicherheit erhöhen wird.

Mit einem Blumenstrauß bedankten sich Fischer und Teichmann bei der Regionaldirektorin der Volksbank, Tina Kattentidt, für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten und das Buffet, das ebenfalls von der Volksbank gesponsert wurde.

## NEU: NISSAN FLEET SERVICES. MEHR EFFIZIENZ FÜR IHREN FUHRPARK.

Mit NISSAN FLEET SERVICES bieten wir Ihnen die perfekte Kombination aus Fahrzeug, Leasing und kalkulierbarem Sorglos-Service für Ihr Unternehmen. Der Effekt: berechenbare Fahrzeugkosten, optimale Mobilität, maximale Effizienz. Mehr Infos unter [www.nissan-fleet-services.de](http://www.nissan-fleet-services.de) oder beim teilnehmenden NISSAN Händler.

**NISSAN FLEET SERVICES: 3 JAHRE LEASING INKL. INSPEKTIONEN, WARTUNGEN UND VERSCHLEISSREPARATUREN!\***

Fragen Sie auch die teilnehmenden NISSAN Händler nach weiteren Informationen:

32049 Herford • H. u. W. Mattern GmbH • Bismarckstraße 19

Tel.: 0 52 21/9 82 60 • [www.auto-mattern.de](http://www.auto-mattern.de)

32257 Bünde • Mattern GmbH • Blankensteinstraße 43-47

Tel.: 0 52 23/99 29 60 • [www.auto-mattern.de](http://www.auto-mattern.de)

33014 Bad Driburg • Autohaus Humborg GmbH & Co. KG • Dringenberger Straße 89-99

Tel.: 0 52 53/40 09-0 • [www.humborg.de](http://www.humborg.de)

33106 Paderborn-Elsen • Autohaus Simon, Inh. M. Simon • Fohling 2 • Tel.: 0 52 54/95 59 20

33334 Gütersloh • AM Automobile GmbH • Carl-Zeiss-Straße 1

Tel.: 0 52 41/74 33 80 • [info@ascentrup.de](mailto:info@ascentrup.de)

33719 Bielefeld • Mattern GmbH • Ostring/Lange Wand 8

Tel.: 05 21/9 88 30 30 • [www.auto-mattern.de](http://www.auto-mattern.de)

33790 Halle • AZ Automobile GmbH • Wertherstr. 59 • Tel.: 0 52 01/54 54



**QASHQAI VISIA**  
1.6 I 16V, 86 kW (117 PS)

**OHNE ANZAHLUNG**

mtl. Leasingrate netto 253,40 €\*

• Klimaanlage  
• Bluetooth-Freisprecheinrichtung  
• Bordcomputer, Radio/CD-Kombination  
• ESP, ABS mit EBD, u.v.m.

inkl. Technik-Service\*\*



SHIFT<sub>1</sub> the way you move

Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 7,9, außerorts 5,2, kombiniert 6,2; CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 144,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm).

Abb. zeigen Sonderausstattungen. \*Leasingsonderzahlung: 0,- €; monatl. Rate: 253,40 €; Laufzeit: 36 Monate; Gesamtaufleistung: 45.000 km. Preise sind Nettoangaben zzgl. gesetzlicher MwSt. \*\*Technik-Service beinhaltet alle Wartungskosten und Verschleißreparaturen (gemäß AGB) für die Vertragslaufzeit. Ein Angebot für Gewerbekunden von NISSAN FLEET SERVICES, ein Produkt der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg. Alle o.g. gewerblichen Angebote gelten für Mitglieder eines Verbandes mit Rahmenabkommen mit der NISSAN CENTER EUROPE GMBH.